



SAGENUMWOBENE BERGWILDNIS

# Nationalpark Harz



Nationalpark  
Harz





## Inhaltsverzeichnis

Willkommen	3
Der Park	4
Eine besondere Landschaft	6
Ein Waldnationalpark	8
Brockenkuppe	11
Moore	12
Fließgewässer	14
Felsen	16
Unser Angebot	17
English Abstract	19
Karte	vordere Umschlagklappe
Übersicht der Lebensräume	hintere Umschlagklappe

## Willkommen in der sagenumwobenen Bergwildnis!

Lassen Sie sich überraschen: Von einer ursprünglichen und vielfältigen Berglandschaft. Wandern Sie durch dichte Laub- oder Nadelwälder, zwischen Felsbrocken oder an Klippen entlang. Lauschen Sie der Stille in den Mooren oder den Rufen von Schwarzspecht und Zaunkönig. Genießen Sie die Atmosphäre an rauschenden Gebirgsbächen und gönnen Sie sich schließlich den Blick vom sagenumwobenen, 1.142 Meter hohen Brocken.

Vor Ihnen haben berühmte Persönlichkeiten den Harz erwandert. Goethe bestieg den Brocken dreimal. Heinrich Heine erzählte von seiner „Harzreise“. Und auch der Entdecker Alexander von Humboldt wanderte hier während seiner Göttinger Studienzeit - beobachtend und Erfahrungen sammelnd.

Raues Klima und eine vielfältige Geologie prägen das nördlichste deutsche Mittelgebirge. Die Harzer Landschaft macht Ihren Besuch im größten Waldnationalpark Deutschlands zu einem besonderen Erlebnis.

Liebe Leserin, lieber Leser,  
die farbig hinterlegten Kästen geben Ihnen Hinweise, wo Sie die beschriebenen Lebensräume im Nationalpark erwandern können oder wo Sie nähere Informationen zum Thema erhalten. Dabei verweist das Zeichen **Ö** auf Nationalparkhäuser und das Zeichen **O** auf Wander-  
routen. Für viele Routen erhalten Sie Wanderfaltblätter in unseren Nationalparkhäusern.  
Alle Adressen finden Sie im jährlich aktuell erscheinenden Naturerlebnis-Programm des Nationalparks.





## Der Park

Der Nationalpark Harz entstand im Jahre 2006 aus der Fusion zweier bereits existierender Nationalparks: dem seit 1990 bestehenden „Hochharz“ (Sachsen-Anhalt) und dem 1994 gegründeten „Harz“ (Niedersachsen). Mit der Fusion wurde der regionalen Einheit des Harzes Rechnung getragen. Entstanden ist der erste bundesländerübergreifende Nationalpark Deutschlands. Er umfasst eine Fläche von fast 25.000 Hektar.

Nationalparks sind traditionsreiche Schutzgebiete. Bereits 1872 wurde in den USA im Gebiet des Yellowstone der erste Nationalpark gegründet. Heute gibt es weltweit über 2.000 Nationalparks - 14 davon in Deutschland. Für den Harz gab es bereits Ende des 19. Jahrhunderts weit reichende Pläne zur Einrichtung eines Schutzgebietes. Der Schriftsteller Hermann Löns sprach sich im Jahre 1912 für einen „Harzer Heimatspark“ bei Bad Harzburg aus.

### *Welches sind die Aufgaben eines Nationalparks?*

Im Mittelpunkt steht der Schutz natürlicher Prozesse. „Natur Natur sein lassen!“ ist das Motto der deutschen Nationalparks. Dadurch werden wertvolle Lebensräume für zahlreiche und oft selten gewordene Tier- und Pflanzenarten erhalten und auch entwickelt. Der Mensch wird je-

doch nicht ausgesperrt: Naturverträgliche Erholung und Umweltbildung sind ebenso wie die wissenschaftliche Beobachtung der natürlichen Prozesse weitere Anliegen der Nationalparks.

### *Der Nationalpark Harz und seine Ziele*

Auch im Harz werden die geschützten Lebensräume ihrer eigenen, natürlichen Dynamik überlassen. Die Prozesse des Lebens - Werden und Vergehen - bleiben in den verschiedenen Waldgesellschaften, den Mooren, den Bächen, an den Klippen und auf der waldfreien Zwergstrauchheide auf dem Brocken vom Menschen ungestört.

Der Nationalpark Harz begleitet diese Prozesse durch eigene Forschungsarbeiten. Zusätzlich verfolgt er dort, wo der Mensch in die Natur eingegriffen hat, Renaturierungsprojekte wie die Wiedervernässung von Moorflächen, die Renaturierung von Fließgewässern oder die Waldentwicklung. Einmalig für einen deutschen Nationalpark ist die Wiederansiedlung des Luchses.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist es, Menschen die Schönheit der unbeeinflussten Natur nahe zu bringen. Bei mehr als 2.500 Veranstaltungen im Jahr können die Besucher den Park gemeinsam mit Nationalpark-Mitarbeitern kennenlernen. Aber auch auf eigene Faust lassen sich auf dem gut beschilderten Wanderwege- und Loipennetz zahlreiche Entdeckungen machen.



## Das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands - eine besondere Landschaft

500 Millionen Jahre haben die ältesten Harzer Gesteine auf dem Buckel. Vor 300 Millionen Jahren aufgefaltet, drang Magma aus dem Erdinneren in das Gebirge ein. Bewegungen der Erdkruste hoben es empor. Verwitterung und Erosion trugen das Gebirge ab und legten ältere Schichten teilweise



wieder frei. Eiszeiten hinterließen ihre Spuren. Nirgendwo sonst finden sich hierzulande derartig viele geologische Formationen auf so engem Raum wie in der „Klassischen geologischen Quadratmeile Deutschlands“.



Auch das Klima unterscheidet sich von dem anderer deutscher Mittelgebirge. Durch die exponierte Lage ist das Harzklima rauer und eher mit skandinavischen Breiten zu vergleichen - klimatische Verhältnisse, für

die man in den Alpen rund 1.000 Meter höher steigen muss. Dies gilt vor allem für den Brocken Gipfel, auf dem auch die höchsten Windgeschwindigkeiten Deutschlands gemessen werden.

Klima und geologische Bedingungen schufen eine besondere Landschaft: Vielfalt in der Oberflächengestalt, in den Böden, in den Biotopen. Sechs Höhenstufen mit jeweils

Ö Sie möchten mehr erfahren zur Geologie und Geschichte des Harzes? Das Nationalparkhaus Sankt Andreasberg lädt Sie ein zu einer Reise aus der Vergangenheit des Bergbau-Harzes in die Gegenwart des Nationalparks.



spezifischen Lebensbedingungen für viele Tier- und Pflanzenarten sind hier zu finden; darunter ab ca. 1.100 Metern Höhe eine vermutlich natürliche Waldgrenze.

Von Menschenhand geprägt ist der Harz besonders durch den Bergbau. Der große Holzverbrauch für Gruben und Hütten veränderte den Charakter des Harzes: Laubwälder wichen Nadelforsten. Im Nationalpark Harz aber finden sich immer noch sehr vielfältige Waldgesellschaften. Andere Nutzungsformen wie Landwirtschaft oder großflächige Torfnutzung wurden im Harz durch das raue Klima verhindert.

Der Nationalpark Harz ist ein Lebensraum von europäischer Bedeutung und Teil des europaweiten Biotopverbunds „Natura 2000“. Seltene Vogelarten wie der Schwarzstorch oder der Sperlingskauz leben hier. Durch die Wälder streifen die Wildkatze und seit kurzem auch wieder der Luchs. In den Mooren wachsen der Rundblättrige Sonnentau und andere hauptsächlich nördlich verbreitete Pflanzen. Vor allem Arten der rauen Lagen bietet der Nationalpark Harz vielfach einen deutschlandweit einmaligen Platz.



Wildkatze

## Ein Waldnationalpark

Der Nationalpark Harz ist Deutschlands größter Waldnationalpark. Sein hoher Waldanteil vermittelt Ursprünglichkeit. Große Wildtiere wie Rothirsch, Wildschwein und Reh leben in den verschiedenartigen Waldgebieten. Luchse streifen durch das „Grün“, das beständig im Wandel ist. Begleiten Sie uns auf einer Wanderung durch die Wälder des Nationalparks.

○ Laubwälder finden Sie in den unteren Lagen des Nationalparks, z.B. um Lonau im Süden oder Ilsenburg und Bad Harzburg im Norden.

Sie beginnt im Rotbuchenwald, der durchsetzt ist von wenigen Eichen, Ulmen, Ahornen und Eschen.

Nährstoffgehalt und Feuchtigkeit des Bodens beeinflussen die am Boden wachsenden Kräuter. An manchen Stellen wachsen im Frühling Teppiche von Frühblüheren wie Buschwindröschen oder Bärlauch. Andernorts dominieren Gräser wie Weiße Hainsimse und Wald-Reitgras. Schwarzspecht und Schwarzstorch finden in den Buchenwäldern des Nationalparks geeignete Lebensräume vor. Auch die Wildkatze fühlt sich hier wohl.

Das Grün wird dunkler: Ein Hang führt in einen Schluchtwald hinab. Durch die hohe Feuchtigkeit ist die Rotbuche hier seltener; dafür überschatten Berg-Ahorn, Eschen und Berg-Ulmen eine reiche Krautschicht. Der Alpenmilchlattich und die Mondviole können hier gedeihen. An den Hängen wachsen üppige Farne. Zahlreiche Vogelstimmen sind zu hören. Am Boden huscht eine Ringelnatter vorbei.

Beim Aufstieg in ca. 700 Metern Höhe verändert sich die

○ Besonders schöne Ausblicke in den Mischwald erwarten Sie auf einer Wanderung entlang des Rehberger Grabens vom Oderreich nach Sankt Andreasberg.

Krautschicht. Es wird heller und auch kühler. Im Buchen-Fichten-Mischwald kämpfen die Buchen, deren Konkur-





*Raufußkauz*

renzkraft in dieser Höhe nachlässt, gegen Fichten und Bergahorn an. Hier ist das Reich des Auerhahns, der aber nur selten zu sehen ist. Stattdessen blicken zwei große Augen aus einer ehemaligen Spechthöhle: der seltene Raufußkauz hält Ausschau.

Schmal ist der Mischwaldstreifen; eine raue Waldwildnis löst ihn ab. Hier, in 800 bis 1.000 Metern Höhe, dominiert

○ Durch ursprüngliche Fichtenwälder führen Wanderungen auf dem Märchenweg von Torfhaus zum Oderteich oder durch das Eckerloch auf den Brocken.

die Fichte. Nur Ebereschen, Birken und einige Weiden können neben ihr bestehen. Gräser bedecken den Boden, Moose und Flechten die

Baumrinde und die Felsblöcke. Es wachsen zahlreiche Pilze. Blockhalden und Klippen prägen das Bild. Mosaikartig stehen die Phasen des Verfalls, der Verjüngung und des kraftvollen Wachstums nebeneinander. Die Rufe des Fichtenkreuzschnabels ertönen. Haubenmeise, Tannenhäher und Erlenzeisig stimmen mit ein. Mit etwas Glück zeigt sich der seltene Sperlingskauz. Schließlich wird der Wald lichter und nur noch wenige bizarre Baumgestalten stemmen sich in den immer stärker werdenden Wind.

Ö Möchten Sie mehr Informationen über das Ökosystem Wald? Dann besuchen Sie das Haus der Natur in Bad Harzburg mit seiner interaktiven Ausstellung.

## Gruß des Nordens - die Brockenkuppe

Für ein deutsches Mittelgebirge einmalig: Der Gipfel des Brockens ist wahrscheinlich von Natur aus waldfrei. Den Stürmen auf dem einsam stehenden Gipfelplateau in über 1.100 Metern Höhe hält kein Baum stand. Die letzten Bäume bilden knapp unterhalb des Gipfels die Waldgrenze. Ein Knieholzgürtel fehlt hier ganz. Ein paar Meter oberhalb breitet sich eine zwergstrauch- und grasreiche Bergheide aus. Vogelstimmen ertönen, darunter Ringdrossel, Baum- und Wiesenpieper sowie Hausrotschwanz.

Inmitten von Granitblöcken wachsen auf der Brockenkuppe Pflanzen des hohen Nordens. Nach dem Ende der letzten Eiszeit fanden sie hier eines ihrer letzten Rückzugsgebiete in Mitteleuropa. „Nordlichter“ und deutschlandweite Raritäten wie die Starre Segge, die Scheidensegge oder verschiedene Moos- und Flechtenarten sorgen für den Ruf des Harzes, ein Stück skandinavisches Gebirge im Herzen Deutschlands zu sein. Allein die Brocken-Anemone hat ihre Heimat im Südosten.



*Brocken-Anemone*

Botaniker interessierten sich schon früh für diese einzigartige Vegetation. Im 1890 gegründeten Brockengarten wachsen heute 1.600 Hochgebirgspflanzen aus aller Welt.



Ö Im Brockenhaus auf dem Gipfel des höchsten Harzberges wird Sie eine Reise durch die Magie und die Vielfalt des Berges verzaubern.

## Kostbar: Die Harzer Moore

Die Landschaft des Nationalparks weckt viele Stimmungen. Mystische Begegnungen mit ihr sind in den Mooren möglich. Dunkles Wasser schimmert hier trügerisch zwischen Moospolstern. Einige Baumgestalten ragen schief empor; manchmal liegt ein herber Geruch in der Luft. Vom Aussterben bedrohte Schmetterlinge wie der Moosbeeren-Grauspanner leben hier. Die seltene Alpen-Smaragdlibelle und auch die Arktische Smaragdlibelle schwirren durch die Luft. Es ist eine stille Landschaft, durch die an einigen Orten Stege eine sichere Wanderung ermöglichen.

Die Harzer Moore haben ihre Ursprünglichkeit bewahrt - den Versuchen zum Trotz, den Torf zu stechen. Sein

Abbau lohnte nicht; im rauen Klima blieb er feucht. Die Harzer Moore haben heute eine europaweite Bedeutung für Naturschutz und Wissenschaft. Ihre Entstehung haben sie dem Klima zu verdanken: Feuchtkühle Bedingungen und das Relief verursachten nach der Eiszeit Vernässungen, in denen Pflanzen nur teilweise zersetzt wurden. Vor allem aus abgestorbenem Torfmoos entwickelten sich allmählich Moorkörper - bis über sieben Meter mächtig.



*Moosbeere*



*Rundblättriger  
Sonnentau*





*Scheidiges  
Wollgras*



### *Hochmoor - vom Regen abhängig*

Uhrglasförmig wölbt sich das Hochmoor empor. Massenhaft wächst hier das Scheidige Wollgras, erkennbar am einzelnen Fruchtstand. Hochmoore sind dem Grundwasser entwachsen, Feuchtigkeit und auch Nährstoffe entstammen ausschließlich dem Regenwasser. Sie sind extrem nährstoffarm. Hier wachsen nur angepasste Pflanzen, wie z.B. der Rundblättrige Sonnentau, der Insekten fängt. Für die Hochmoore ebenfalls charakteristisch sind zahlreiche Zwergsträucher, darunter Heidel-, Krähen-, Moos- und Preiselbeere sowie ein Eiszeitrelikt: die Rosmarinheide.

Den Lebensraum Moor erkunden Sie am besten ausgehend von Torfhaus.  Starten Sie mit einem Besuch im Nationalparkhaus Altenau-Torfhaus mit seiner Ausstellung zu der Entstehung und den Besonderheiten der Harzer Moore.  Bei Ihrer Wanderung „Rund um das Große Torfhausmoor“ überqueren Sie anschließend das Moor auf einem Moorsteg.

## Unbändig strömend – Fließgewässer

Klare Gebirgsbäche sind im Nationalpark Harz überall anzutreffen. Schnelles Fließen durch Gefälle und strukturreiche Bachbetten garantiert auch vom Weg aus reizvolle Fotoaufnahmen. Die rauschenden Bäche formen beständig das Gebirge - mit einer Urgewalt, die besonders bei Hochwasser deutlich wird. Beim bis zu 2.000fachen des normalen Abflusses reißen sie Material mit sich, formen ihr Bachbett und vertiefen die Täler.



*Wasseramsel*



*Alpen-Milchblättch*

Das Wasser der Harzer Bergbäche ist kalt und sauerstoffreich. Die braune Färbung mancher Gewässer ist normal: Viele Bäche entspringen den Mooren der oberen Lagen und führen organische Stoffe mit sich, die gelegentlich auch leichte Schaumkronen bilden,

was in diesem Fall kein Zeichen von Verschmutzung ist.

In seinem Verlauf zeigt ein Harzer Gebirgsbach vielfältige Strukturen: In den quellnahen Bereichen am Oberlauf sind vor allem Steine und Blöcke prägend. Hochspezialisierte Insektenlarven leben in dem strömenden Nass. An den Steinen haften Strudelwürmer, Schnecken und Flohkrebse. Faszinierende Vogelarten wie die Wasseramsel und die Gebirgsstelze sind Bewohner dieser Biotope. Im Bachbett

○ Auf einer Wanderung entlang der Ilse oder der Ecker werden Sie vom Rauschen des Wassers begleitet. Mit etwas Glück beobachten Sie die Wasseramsel oder den Schwarzstorch.



wachsen vor allem Moose, Flechten und auch Algen. Sie sind besser an das strömende Wasser angepasst als die meisten Blütenpflanzen.

Zum Harzrand hin fließt das Wasser ruhiger. Kiese und schließlich Sande formen zunehmend das Bachbett. Hier im Unterlauf tanzen auf dem Wasser reizvolle Lichtspiele.

Urige Schluchtwälder umgeben vereinzelt die Bachbetten. Ein Feuersalamander schlängelt sich behäbig unter einem Alpenmilchblättch hindurch. Einige junge Eschen und Erlen sind zu sehen.





## Felsige Wildnis

An vielen Stellen unterbrechen wilde Felslandschaften den Wald. Schroffe Klippen, einzeln emporragende Felsengebilde, wüst durcheinander geworfene Gesteinsblöcke - die Vielfalt und Wildheit dieser Felsfluren prägt den Harzer Nationalpark.

In wasserarmer Umgebung, mit extremen Temperaturschwankungen kämpfend, können nur Spezialisten überleben. Hier ist das Reich seltener Moose und Flechten - ein Reich, das an alpine Lagen erinnert oder an den hohen Norden. Zwergsträucher krallen sich in Felsspalten fest, in denen sich etwas Bodensubstrat angesammelt hat.

Augenfällig tritt hier die Wollsackverwitterung des Granits zu Tage: Den Klüften im Gestein folgend, sprengt das Wasser Blöcke auseinander, die hangabwärts rollen.

Es lohnt sich, innezuhalten und zu lauschen, denn Vogelarten wie die Ringdrossel besiedeln diese Bereiche. Andere Bewohner der Felsenlandschaft sind nicht durch ihre Rufe auszumachen, so die Fledermäuse, die in den Spalten zeitweise ihr Tagesquartier beziehen. Und auch für viele wirbellose Tiere, z.B. Spinnen, sind die zahlreichen Felsspalten ein unersetzlicher Lebensraum.

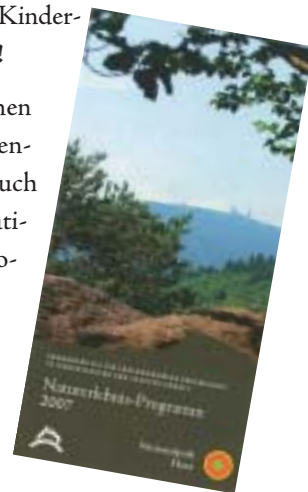
○ Eine Wanderung auf den Achtermann bei Königs-  
krug oder die Hohneklippen von Drei Annen Hohne  
aus lässt einen Hauch Urnatur des Harzes erahnen.

## Unser Angebot für Sie

Neben dem Naturschutz gibt es noch einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit im Nationalpark Harz, und das sind ... Sie! Wir möchten, dass Sie viele Eindrücke sammeln und sich umfassend informieren können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Wenden Sie sich an die Ranger und Waldführer. Nutzen Sie unsere Angebote in der Umweltbildung und sagen Sie uns Ihre Meinung über unsere Ausstellungen, unser Informationsmaterial, die Internetseite, das Naturerlebnisprogramm, unsere Kinder- und Jugendarbeit. Vielen Dank dafür!

Detaillierte und aktuelle Informationen erhalten Sie im jährlich neu erscheinenden Naturerlebnis-Programm, das auch alle Adressen und sonstigen Informationen zu den Einrichtungen des Nationalparks enthält. Neben Angeboten für Einzelbesucher finden Sie hier außerdem Adressen für die Anmeldung von Gruppen.

Weitere Informationen auch unter:  
[www.nationalpark-harz.de](http://www.nationalpark-harz.de).



## Nationalparkfreundliche Unterkünfte

Möchten Sie ein paar Tage Urlaub im Nationalpark Harz machen und dabei die Seele in einer faszinierenden Naturlandschaft baumeln lassen? Oder haben Sie Lust auf eine Abenteuerreise in unberührte Wildnis? Sie suchen dafür eine passende Unterkunft? Seit 2006 gibt es in der Nationalparkregion unsere „Nationalparkfreundlichen Unterkünfte“. Diese Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen bieten Ihnen nicht nur eine schöne Unterkunft im Einklang mit der Natur, sondern informieren Sie auch hervorragend über die Angebote des Nationalparks. Darüber hinaus setzen sie auf umweltorientierte Qualität. Erholung, Genuss und Gesundheit auf natürliche Weise werden hier groß geschrieben. Machen Sie selber den Test und fordern Sie unser Infomaterial zu unseren Partnern, den „Nationalparkfreundlichen Unterkünften“, an!

Weitere Informationen zu Anreise und Unterkunft in der Nationalparkregion, aber auch zu den Angeboten des Nationalparks Harz finden Sie unter [www.nationalpark-harz.de](http://www.nationalpark-harz.de), [www.harzinfo.de](http://www.harzinfo.de), [www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de) und [www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de).



*Red Deer*

## Welcome to our Legendary Mountain Wilderness!

Surprise yourself and experience a varied and pristine mountain landscape. Wander through the dense deciduous and coniferous forests, between rocky outcrops or along cliff tops. Listen to the silence of the bogs or the calls of the black woodpecker and the wren. Enjoy the atmosphere of the mountain streams as they rush over and between boulders to the valleys below. Cast your eyes over amazing landscapes and finally feel at one with nature as you are granted a view of the legendary summit of the Brocken, lying 1,142 meters above sea level.

Famous personalities have travelled through the Harz before you. Goethe, the writer and poet, climbed the Brocken on three occasions. Heinrich Heine told of his „Harz Journey“ and the famous explorer, Alexander von Humboldt, wandered through the region whilst his studies at Göttingen - observing and gaining experience.

A harsh climate and a multifaceted geology shaped this northernmost German low mountain range. The landscape of the Harz should make your visit to this, the largest forest national park in Germany, a particularly moving and personal experience.



## The National Park

The Harz National Park came into being in 2006 following the fusion of two existing national parks, the Hochharz National Park in Saxon-Anhalt, which was established in 1990, and the Harz National Park in Lower Saxony, created in 1994. The current national park covers almost 25,000 hectares.

National parks are protected areas steeped in tradition. The first came into existence in 1872, when in the USA, the Yellowstone National Park was created. Today there are some 2,000 national parks worldwide, of which 14 are to be found in Germany. As far back as the end of the 19th Century, there were plans for the creation of protected areas within the Harz region.

### *What are the Tasks of a National Park?*

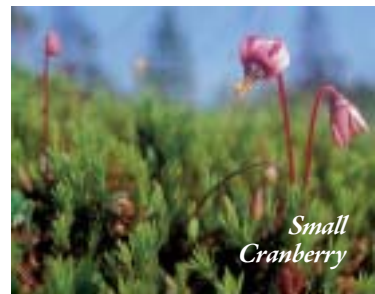
At the core, is the protection of natural processes, in accordance with the motto „Let nature be nature!“ - the motto of national parks. In this way, valued habitats for numerous, and often rare, animal and plant species, are actively protected or developed. Humans are not excluded, however: recreation in accordance with nature, environmental education and scientific observation and research are important concerns of the national parks.

### *Harz National Park and its Goals*

In the Harz National Park too, protected habitats are allowed to seek and develop their own natural dynamic. The life processes of the bogs; within the various forest structures; in and bordering the mountain streams; along the cliffs and among the rocky outcrops; and of the forest-free heath land of the Brocken are all allowed to thrive unimpaired, without human interference.

Harz National Park watches these processes through its own research work. Additionally it acts where man has, in the past, interfered with the natural processes, through renaturation and regeneration projects, such as the resaturation of bogs, renaturation of mountain streams, and projects within the forest itself. Unique within a German national park is the reintroduction of the Lynx.

A further emphasis of the work within the national park is to show the general public the true beauty of uncontrolled, wild nature. With a programme of more than 2,500 guided tours throughout the year, park visitors can learn the natural processes at work. Alternatively, visitors can discover the Park for themselves through well marked trails, or in winter, through cross country ski tracks.



*Small  
Cranberry*



*Fire  
Salamander*





### *A Forest National Park*

The Harz National Park is Germany's largest forest national park. Large game animals, such as red deer, wild boar and roe deer live in the forest. From red beech forests, found at lower altitudes, mixed beech and spruce woodlands higher up, and, up to the unique mountain spruce forests at the higher altitudes one finds a multiplicity of forest structures.

### *The Brocken Summit*

Unique for a German low mountain range: The summit of the Brocken is naturally free from forest vegetation. The storms which pass through and over the 1,100 meters high plateau do not allow trees to grow. On the summit dwarf bushes survive among the grassy heath.

### *The Wonderful Harz Bogs*

The Harz bogs have retained their originality. They have, today, a European-wide significance in terms of nature conservation and of science. The bogs have developed through particular climatic conditions: after the last ice age, damp and cool climate and a stony underground have permitted areas of high water saturation, where plants could only partially decompose. The dead peat moss gradually developed into peat bogs as we know them today; some bogs have reached a depth of over 7 metres.

### *Free Flowing Run Off*

Clear mountain streams are to be found everywhere within Harz National Park. The constantly running streams tumble steadily down the mountain sides - with primeval

power, especially when in spate. The streams show a variety of structures: near the source, in the upper reaches, one finds predominantly large rocks and boulders. These upper reaches are home to highly specialized insect larvae. Interesting birds, such as the dipper and the grey wagtail are inhabitants of this particular biotope.

### *Rocky Outcrops*

In many places the forest landscape is interrupted by unexpected shaped isolated rocky outcrops and cliffs, wild and as if thrown together in disorder. Here is the realm of rare mosses and lichens - a realm, that reminds one of the high Alps or of the high north.

### *An Offer You Should Not Refuse!*

Apart from the nature preservation, there is one other point of emphasis within the work of Harz National Park, and that is ... you, the visitor! We, here at Harz National Park would like you to gather as many impressions of the park as possible. Our staff is available to offer advice and assistance where necessary. Contact one of the many Rangers or voluntary National Park Guides. Take up our offers in the environmental training field, and give us your opinions concerning our visitor centres and exhibitions.

Detailed and current information you will find in our „Naturerlebnis“ programme, which is published annually and contains addresses and other information concerning the National Park. In addition to information for individual visitors, you will also find information for group activities and registration details for such groups.





Impressum  
Nationalpark Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode  
Tel. 0 39 43 / 55 02 - 0, Fax 0 39 43 / 55 02 - 37  
poststelle@nationalpark-harz.de, [www.nationalpark-harz.de](http://www.nationalpark-harz.de)

Texte: Lars Büttner, Dr. U. Kison

Übersetzung: T. Ford

Karte: R.-D. Mummenthey

Herstellung: GCC Grafisches Centrum Cuno, Calbe

2007

Nationale  
Naturlandschaften

